

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth am Tage der Kirchweih.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

schaffen, von Christ-Fürstlichen Eltern geböhren, und hierauf deiner heiligen Christlichen Kirchen erstmahls einverleiben lassen: (Heute jährt sich der Tag, da man mich erstmahls einen Christen genennet,) und weil du mich den wieder erleben, und ein Jahr meines Lebens: Lauffs und Pilgrimschafft zurücklegen, und nunmehr mit dem lieben Tag meine fernere Lebens-Tristung, so lang es dir, o du heiliger Gott, gefällig seyn wird, antreten lassen; ach Herr, so dancke ich dir nochmahls von Herzen demüthiglich, und spreche mit Freuden dem lieben David nach: Lobe den Herrn, meine Seele, der mir so viel, und alles Gutes niederfahren läßt; lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat, dann er heilet alle deine Gebrechen, und errettet dich vom Verderben. Ich bitte dich aber ferner, weil ein jeder Tag unsers Lebens ein näherer Schritt zum Lobe ist, der mich noch in der Minute, oder für Abends treffen könnte, du wollest mich jedweden Tag, den ich noch zu leben haben soll, so regieren, daß ich deinem Begehren nachwandle, als am Tage, das ist: förderst in deinem Licht, hernach fürsichtiglich: Summa, als ein rechter Christ gleichförmig dem Versprechen, das ich (heute) vor so viel Jahren in meiner heiligen Tauffe, dir,

o meinem lieben Gott, gethan. Ist aber dieses mein letztes Jahr, und das letztemahl daß ich den heut sich jährenden meinen Geburts-Tag begeben soll, so stelle ich dir alles anheim in deine göttliche Vorsehung, wenn du wilt, daß ich hier soll ausgelebet haben, so habe ich mir ganz genug gelebt, denn wann es dir genug ist, so ist es mir auch schon recht, und genug: Bin ich dir alt genug, so bin ich mir auch alt genug, die Meinen wirst du dennoch wohl versorgen, wann ich nicht mehr bey ihnen seyn soll: Hiermit trete ich auf das neue, in deinen Schutz und Schirm, in deine hohe ewige Gnade: Leb ich diß Jahr durch, so laß mich dir sterben, auf daß ich in dir lebe, in dir webe, und in dir sey; also, ich lebe oder sterbe, dein sey und dein bleibe ewiglich, Amen, Amen.

Gebeth auf das Reformations-Fest den 31. Octob. siehe oben pag. 45.

Gebeth am Tage der Kirchweih.

Herr Gott himmlischer Vater, der du deinem lieben Sohn Christo Jesu, durch dein Wort und Heiligen Geist an diesem Ort unter uns eine Kirche und heilige Gemeinde sammlest, und bis daher reine Lehre und rechtschaffenen Gottesdienst wider den Teufel und alle Feinde, erhalten hast; ach du frommer und getreuer Gott, lasse uns sol-